

GEMEINDEBRIEF DER ZIONSGEMEINDE BETHEL – PFARRBEZIRK BETHEL

ZIONS BRIEF

**AUSGABE NR. 99:
FEBRUAR – MÄRZ – APRIL 2020**

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ENTFERNT

CHÖRE DER KANTOREI BETHEL AN DER SCHLEI
(BERICHT AUF SEITE 26)

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ENTFERNT

KINDER AUS GOSEN BEIM MÜLL-AUFSAMMELN
AM 16. NOVEMBER IN DER ORTSCHAFT (BERICHT AUF SEITE 21)

GEISTLICHES WORT

Scherben gibt es nicht nur in der Küche. Wir kennen auch die Scherben des Lebens. Das sind die Pannen und Brüche, die uns tagein, tagaus unterlaufen: Beleidigungen, die wir aussprechen. Kleine Kränkungen und Verletzungen, die wir einander zufügen. Enttäuschungen, die wir uns gegenseitig bereiten. Manches von dem geschieht ganz unabsichtlich. Manches ist einfach nur Nachlässigkeit. Alles, was für die Schwierigkeiten beim Umgang mit zerbrochenem Porzellan gilt, trifft auch auf unsere angeknacksten und zerbrochenen Beziehungen zu. Auch eine brüchige Beziehung, ein gestörtes Vertrauensverhältnis, eine enttäuschte Liebe lässt sich nicht so ohne weiteres wieder kitten. Es bleiben immer Nahtstellen. Narben, die wieder aufbrechen können. Und kehrt man die Scherben sprichwörtlich unter den Teppich, hat man vielleicht für eine Zeit lang Ruhe. Aber nicht selten wird das Unheil größer, als es ohnehin schon ist.

In den Evangelien finden wir die Geschichte vom letzten Mahl Jesu mit seinen Jüngern. In einem großen Saal, ausgestattet mit Polstern, findet eine festliche und bedeutungsschwere Mahlzeit statt. Mit diesem Mahl nahm Jesus von den Seinen Abschied. Wenn man genauer hinschaut, erblickt man jedoch auch dort die Scherben. „Doch siehe, die Hand des Verräters ist mit mir am Tisch.“ So beschreibt der Evangelist Lukas, wie Jesus einen Verrat ankündigt. Daraufhin werden auch in dieser Tischgemeinschaft Risse und

Brüche sichtbar. Die Evangelisten Markus und Matthäus erzählen, wie die Jünger nach dieser Ankündigung jeweils einzeln ihren Herrn fragen: „Bin ich es?“ Lukas schildert hingegen, wie eine Debatte unter den Anhängern Jesu entsteht. „Und sie fingen an, untereinander zu fragen, wer es wohl wäre unter ihnen, der das tun würde.“ Man kann sich eine solche Szene lebhaft ausmalen: Da werden Verdächtigungen und Beschuldigungen ausgesprochen, auf einmal spielen ganz andere Dinge wie Eifersüchteleien oder alte Verletzungen eine Rolle, es bilden sich Parteien unter den Debattierenden. Risse und Brüche, vielleicht schon lange da, werden sichtbar.

Dennoch findet diese Feier statt. Trotz und mit all diesen Bruchstellen. Und so wird sie zu einem ganz besonderen Zeichen. Und zu einem Ort, an dem Menschen mit ihren Fehlern und Schwächen akzeptiert sind. An diesem Tisch gibt es Brot und Wein. Jesus, der Gastgeber teilt aus. Brot und Wein verweisen auf ihn. Er teilt sich selber aus, seine Liebe, seine Vergebung, seine Kraft, ein Leben zu verwandeln. Später, als Jesus von ihnen gegangen war, und die Jünger alles allein bewältigen mussten, haben sie weiterhin diese Mahlzeiten gehalten. Menschen können nur dann Gemeinschaft miteinander haben, wenn Vergebung unter ihnen lebendig ist. Wenn es Orte gibt, wo man mit seinen Scherben willkommen ist und die Bruchstücke beieinander gehalten werden.

Pastor Hans-Peter Melzer

ADRESSEN AUS DER GEMEINDE

www.zionsgemeinde-bethel.de

Gemeindeamt

Öffnungszeiten

Sekretärin

Pfarrer

Gemeinderaum

Gemeinde-Bücherei

Leitung

Öffnungszeiten

Haus der Jugend

Leitung

Posaunenmission

Leitung

Zionskirche

Küster

Kantorei

Leitung

Sekretärin

Sareptaweg 4 ☎ 144 3190, Fax 144 4397

Mo-Do 08:00-16:00 Uhr; Fr 08:00-12:00 Uhr

Anna Janz-Meurer zion@bethel.de

Hans-Peter Melzer, Bethelweg 94 ☎ 15 03 77

Assapheum, Bethelplatz 1

Assapheum, Bethelplatz 1 ☎ 144 3383

Andrea Wesenberg buecherei@bethel.de

Di & Do 15:00-18:00 Uhr; Sa 09:30-11:30 Uhr

Gosen, Grete-Reich-Weg 10 ☎ 144 3773

Carsten Vogt hausleitung@hdi-gosen.de

Grete-Reich-Weg 1 ☎ 144 3165

Joachim von Haebler joachim.vonhaebler@bethel.de

Am Zionswald 9 ☎ 144 3906

Thomas Wehmeyer thomas.wehmeyer@bethel.de

Sareptaweg 4 ☎ 144 3774

Christof Pülsch kantorei@bethel.de

Heike Kämper (Mo & Di 13:00-15:00 Uhr)

Bezirksausschuss Bethel (Teilpresbyterium)

Dewenter, Daniel ☎ 52 89 07 12 (Kindertagesstätten, Cajamarca-Ausschuss)

Domke, Claudia ☎ 0173-51 94 714 (Jugendausschuss, Gottesdienstausschuss)

Ehlers, Jutta ☎ 0176-41 02 84 00

Hufnagel, Ingrid ☎ 144 4931 (Friedhofsausschuss, Gottesdienstausschuss)

Meyer, Almut ☎ 65 232 (Mitglied der Kreissynode, Gottesdienstausschuss)

Schulz, Dr. Reinhard ☎ 144 3759 (stellv. Vorsitzender der Gemeindevertretung, Gottesdienstausschuss)

Warmuth, Stefan ☎ 77 01 34 86 (Cajamarca-Ausschuss, Diakonische Aufgaben, Gottesdienstausschuss)

Witt-Lindemann, Mareike ☎ 91 51 539 (Kirchenmusik-Ausschuss)

Ev. Kindertagesstätten

Windspiel Landgrafweg 15 ☎ 144 3239, Leitung: Kathrin Homann

Erdenreich Bethelweg 84 ☎ 144 2477, Leitung: Kerstin Kley-Groenhagen

Lichtblick Gadderbaumer Str. 33b ☎ 144 4084, Leitung: Martina Schaaik

Seelsorge-Dienst (Sekretariat)

Nicole Reimer ☎ 144 4594 nicole.reimer@bethel.de

Ortschaftsreferat

Fred Müller ☎ 144 5353 fred.mueller@bethel.de

Spendenkonto der Zionsgemeinde

IBAN: DE52 4805 0161 0006 4519 83

BIC: SPBIDE33XXX (Sparkasse Bielefeld)

Bitte mit der Angabe des Verwendungszweckes

INHALT

Geistliches Wort.....	S. 03
Adressen.....	S. 04
Kirchenwahl	Zum Verfahren.....S. 06
	Die Kandidat*innen..... S. 08
Aktuelles	Aus dem Presbyterium.....S. 16
	Aus der RedaktionS. 16
	Verfolgte Christen.....S. 17
	Konfirmation.....S. 18
	Wir sind Zion: Konfirmandengruppe 2020.....S. 19
	Kinderkirchennachmittag.....S. 19
Haus der Jugend Gosen: Regelmäßige Termine.....	S. 20
	Gosen räumt auf.....S. 21
	Gosen backt.....S. 21
Gemeindebücherei: Neuerscheinungen.....	S. 22
	Buchempfehlung.....S. 23
Gruppen & Kreise: Termine.....	S. 24
Musik	Chöre & musikalische Gruppen..... S. 25
	Aus der Kantorei.....S. 25
	Bericht: Chorreise nach Schleswig-Holstein..... S. 26
	Konzerte.....S. 28
Vesperkirche in der Neustädter Marienkirche.....	S. 30
In unserer Gemeinde: Getauft – Getraut – Verstorben.....	S. 34
Gottesdienste	Passionsandachten.....S. 31
	Weltgebetstag.....S. 32
	Auftaktgottesdienst zur Klima-Woche.....S. 32
	Osterfrühstück & Familiengottesdienst.....S. 32
	Einladung zum Konfirmationsjubiläum.....S. 32
	Regelmäßige Gottesdienste in Bethel.....S. 33
	Nazareth lädt ein um „Punkt 6“.....S. 33
	Gottesdienste in der Zionskirche.....S. 36

IMPRESSUM

Redaktion: Katharina Dewenter, Paul-Friedrich Klein, Hans-Peter Melzer, Almut Meyer, Christof Pülsch; Redaktionsschluss für den Zionsbrief Nr. 100 (1. Mai bis 31. Juli): 23. März, Beiträge bitte an zion@bethel.de **und** kantorei@bethel.de (Betreff: Zionsbrief 100).

KIRCHENWAHL: „GEMEINDE BEWEGEN“

Am Sonntag, den 1. März finden evangelische Kirchenwahlen statt – in ganz Nordrhein-Westfalen. Die Gemeindeleitung oder das Presbyterium (in der Zionsgemeinde: Gemeindevertretung) mit einer Amtsperiode von vier Jahren ist für den Gottesdienst und alle anderen Formen des Gemeindelebens ebenso wie für



gemeinde
bewegen

Personal und Finanzen verantwortlich. Die Evangelische Kirche von Westfalen wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen. Kirche baut sich von „unten“ her auf, von den Gemeinden.

DIE KANDIDATEN

Im Pfarrbezirk Bethel der Zionsgemeinde stellen sich zehn Männer und Frauen für sieben Plätze in der Gemeindevertretung zur Wahl. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in dieser Ausgabe des Zionsbriefes vor. Schon jetzt verdienen sie unsere Anerkennung und unseren Dank für ihre

Bereitschaft, das Presbyteramt zu übernehmen; aber zunächst einmal vor allem für ihren Mut und ihre Bereitschaft, überhaupt zu kandidieren und der Gemeinde damit eine Wahl zu ermöglichen.

WIE WÄHLE ICH?

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt sind und im Wahlverzeichnis eingetragen sind. Das Wahllokal ist der Gemeinderaum im Assapheum in Bethel (Bethelplatz 1). Es hat am Wahltag von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Auf dem Wahlzettel stehen die Namen aller zehn Kandidatinnen und Kandidaten. Es dürfen höchstens so viele Na-

men angekreuzt – also gewählt – werden, wie Presbyterstellen zu besetzen sind. Im Pfarrbezirk Bethel also sieben (d.h.: Man kann auch weniger als sieben Stimmen vergeben). Wahlzettel, auf denen mehr als sieben Personen gewählt werden, sind ungültig. Wichtig: Auch die Kandidatinnen und Kandidaten, die bisher bereits Mitglieder der Gemeindevertretung waren, stehen erneut zur Wahl.

WAHLBENACHRICHTIGUNG UND BRIEFWAHL

Ende Januar bzw. Anfang Februar werden die Gemeindeglieder mit Wahlbenachrichtigungskarten noch einmal an den Wahltermin erinnert. Wer nicht persönlich in das Wahllokal kommen kann, hat die Möglichkeit zur Briefwahl. Anträge auf Ausgabe von Briefwahlunterlagen können persönlich oder durch bevollmächtigte Perso-

nen mündlich oder schriftlich im Gemeindebüro (Zionsgemeinde Bethel, Sareptaweg 4, 33617 Bielefeld) gestellt werden. Bevollmächtigte haben eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen. Die Unterlagen werden vom 16. bis 28. Februar ausgegeben. Die Wahlbriefe müssen bis Freitag, den 28. Februar zurückgeschickt werden.

DIE WAHL ALS CHANCE UND VERANTWORTUNG DER GEMEINDE

Durch die Kandidatur von zehn Männern und Frauen haben Sie, liebe Gemeinde, die Möglichkeit, unter Personen mit unterschiedlichem Profil zu

wählen. Bitte gehen Sie zur Wahl! Und sprechen Sie auch ihre Freunde und Bekannten darauf an.

WAHLERGEBNIS

Nach Schließung des Wahllokals werden dort vom Wahlvorstand, der die Wahlhandlung leitet, die Stimmen ausgezählt. Wer mag, kann anschließend gerne ins Assapheum kommen, um das noch inoffizielle Ergebnis zu erfahren: „Inoffiziell“ deshalb, weil in den nächsten Tagen die gewählten Kandidaten noch schriftlich benachrichtigt werden und schriftlich erklären müssen, ob sie die Wahl annehmen. Offiziell wird das Wahlergebnis

in den Abkündigungen der Gottesdienste am 15. März (und in allen Schaukästen) mitgeteilt. Am 22. März werden im Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Zionskirche die gewählten Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt eingeführt und die auscheidenden Presbyter verabschiedet. Ich wünsche uns eine gute Wahl!



gemeinde
bewegen

*Ihr Gemeindepfarrer
Hans-Peter Melzer*

„GEMEINDE BEWEGEN“: DIE KANDIDAT*INNEN

Mein Name ist **Uta Braune-Krah**, ich bin 55 Jahre alt. Die Zionsgemeinde Bethel ist seit meiner Kindheit die Gemeinde, mit der ich verbunden bin. Hier bin ich konfirmiert worden, hier haben mein Mann und ich geheiratet und wurden unsere drei Kinder getauft. Unsere Kinder waren und sind im Jugendhaus Gosen aktiv und machen so ihre eigenen Erfahrungen in der Zionsgemeinde. Als Familie leben wir gerne am hinteren Bethelweg und sind so auch Bewohner*innen der Ortschaft Bethel. Beruflich habe ich mich Anfang 2019 nach vielen Jahren aus der Ortschaft Bethel herausbewegt und bin seit gut einem Jahr als Diakonin in der Arbeit mit Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten im Sozialdienst Bethel in der Bielefelder Innenstadt tätig.

Bei der Mitwirkung im Presbyterium reizt es mich, das Leben in der Kirche und in der Gemeinde aktiv mitzugestalten und somit auch Verantwortung zu übernehmen. Eine Gemeinde ist



eine
Ge-
mein-
schaft,
die nur
leben-
dig sein

kann, wenn sich Menschen zugehörig fühlen und bereit sind, ihre Zeit und ihre Gedanken einzubringen. Lange Jahre habe ich mich über das Engagement anderer im Presbyterium gefreut und davon profitiert, nun fühle ich mich bereit, meine eigenen Ideen und Erfahrungen einzubringen. Ich arbeite gerne in Gremien und Gruppen und kenne die Betheler Traditionen und Strukturen. Ich finde es wichtig, auch quer zu Altbekanntem zu denken. Dabei hoffe ich, bei den Menschen, die hier leben und arbeiten, viele kreative und begeisterte Unterstützer*innen und Mitwirkende zu finden.

Ich möchte daran mitwirken, dass das „Wir-Gefühl“ in unserer Gemeinde immer weiter wächst und dass sich Gruppen und Akteure begegnen, die sich vielleicht noch fremd sind. Menschen sollen gerne in unsere Gottesdienste kommen und danach gestärkt und freudig nach Hause gehen. Fremde sollen sich willkommen fühlen und vielleicht in Zion eine neue Heimat finden.

Mit meiner Mitwirkung im Presbyterium möchte ich daran mitarbeiten, eine menschenfreundliche, lebendige und fröhliche Gemeinde zu gestalten und bitte dazu um Ihre Stimme.



Mein Name ist **Daniel Dewenter**, ich bin 36 Jahre alt und lebe seit meinem dritten Lebensjahr in Bethel / Gadderbaum, bin Diakon und staatlich anerkannter Erzieher. Seit gut zwölf Jahren arbeite ich an der Staphorstscheule im Bielefelder Westen. Dort gestalte ich mit einer Lehrerkollegin den Lern- und Lebensalltag der gerade eingeschulten Schüler*innen. Ich bin in Bethel in den Kindergarten und in Gadderbaum zur Grundschule gegangen.

Als ich vor vier Jahren von Ihnen erneut für eine weitere Amtszeit gewählt wurde, hat mich das in meiner Arbeit und in meinem Engagement für die Gemeinde bestätigt. In den zurückliegenden vier Jahren habe ich abermals dazu beitragen können, viele wichtige Entscheidungsprozesse voranzutreiben, die für die Gemeinde relevant sind. Die Arbeit in den verschiedenen Gremien schätze ich nach wie vor sehr, und es bedeutet mir viel, mich dort konstruktiv einzubringen.



gemeinde
bewegen

Ein großer Schwerpunkt bleibt für mich die ehrenamtliche Tätigkeit im Haus der Jugend Gosen. Dort unter anderem die Arbeit im Jugendausschuss und die Begleitung der Konfirmand*innen. An vielen Stellen ist es mir bereits gelungen, Jugendliche an Projekten und Aktionen der Gemeinde zu beteiligen. Ich denke speziell an die zurückliegenden Lesewochenenden in der Zionskirche, an denen einzelne Konfirmandinnen aktiv waren. Diesen Trend

möchte ich weiterhin aktiv unterstützen.

Ein wichtiges Anliegen für die Gemeinde ist sicher die noch immer offene Frage der zukünftigen Räumlichkeiten, die von den unterschiedlichsten Gruppen und Kreisen genutzt werden sollen. Mir ist es dabei wichtig, dass dieser Ort von allen gut angenommen und erreicht werden kann.

Abschließend bedanke ich mich für Ihr Vertrauen, das Sie mir die letzten acht Jahre entgegengebracht haben.

Mein Name ist **Claudia Domke**, 62 Jahre alt. Ich arbeite als Diakonin im Ev. Johanneswerk im Altenhilfebereich, Region Gütersloh. Es sind vor allem die Begegnungen mit Menschen, die mein Leben ausmachen: meine Tochter Fabia, meine Familie, Freundinnen, Freunde, Fremde – sie alle bereichern und beschenken mich auf vielfältige Weise. Gott sei Dank!

Apropos Gott: Glaube, Unglaube, Gottesdienst, Kirche - das sind Lebens Themen, die mich beschäftigen, faszinieren, provozieren. Ich bin froh über jede Gelegenheit, mich darüber auszutauschen, um Einsichten und Antworten zu ringen, miteinander auch zu streiten. Wo und mit



wem, wenn nicht in und mit der Gemeinde? Die Zionsgemeinde ist meine Gemeinde, die mir zunehmend ans Herz wächst mit all den verschiedenen

Menschen, Aufgaben, Möglichkeiten. Die Mitarbeit im Presbyterium erlebe ich (meistens) als tolle Gelegenheit, Verantwortung für das Gemeindeleben mit zu übernehmen und meine Ideen und Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen. Und sonst? Singe, flöte, tanze, lese ich und genieße viel Schönes im Leben.



Mein Name ist **Ingrid Hufnagel**. Geboren bin ich 1951 in Heidelberg; seit 1975 gehöre ich als Diakonisse zur Sarepta-Schwesternschaft. Vor vier Jahren wurde ich mit in die Gemeindevertretung der Ortschaft Bethel gewählt. Dass die Leitung einer Gemeinde sich nicht auf gottesdienstliches Leben begrenzt, war mir schon vorher klar, wie vielseitig



die Aufgaben wirklich sind und wie viele Gremien dazu gehören, erschloss sich mir erst mit der Zeit. Im Friedhofsausschuss erfuhr ich einiges über Möglichkeiten der Gestaltung, aber auch viel über gesetzliche Vorgaben und Einschränkungen im Bereich der Friedhofs- und Beerdigungskultur. Eine spannende und sehr informative Ergänzung war

der gemeinsame Besuch des Sepulkralmuseums in Kassel.
Bei einer Mitarbeit während weiterer



gemeinde
bewegen

Mein Name ist **Mareike Lindemann**.
Seit 2001 bin ich Mitglied der Zionsgemeinde und seit 12 Jahren Mitglied im Presbyterium.

Verantwortung für diese Gemeinde zu übernehmen, mitzugestalten, aktiv in den Häusern und Einrichtungen Bethels zu sein, das ist mir wichtig und macht viel Spaß. Im OET, dem Offenen Erwachsenentreff, beim Kinderkirchenteam, im Freundeskreis Kirchenmusik und schwerpunktmäßig musikalisch in den Häusern Bethels, bei allen Gemeindegliedern, die nicht in die Zionskirche kommen können, da bin ich gerne „unterwegs“. Im Presbyterium inhaltliche Impulse zu setzen und Ideen einzubringen, Projekte vor-

zubringen und Gemeinde zu gestalten, das mache ich gerne. Die Zionsgemeinde ist eine wunderbare, nicht immer einfache, aber bunte und lebendige Gemeinde. Mich hier ehrenamtlich mit meinen Gaben zu engagieren, das habe ich bisher gerne getan und möchte dies auch weiterhin tun. Als studierte Volljuristin bin ich vor acht Jahren als Quereinsteigerin in den Lehrerberuf gewechselt und unterrichte seit 2011 am Gymnasium in Harsewinkel. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.



anzubringen und Gemeinde zu gestalten, das mache ich gerne. Die Zionsgemeinde ist eine wunderbare, nicht immer einfache, aber bunte und lebendige Gemeinde. Mich hier ehrenamtlich mit meinen Gaben zu engagieren, das habe ich bisher gerne getan und möchte dies auch weiterhin tun. Als studierte Volljuristin bin ich vor acht Jahren als Quereinsteigerin in den Lehrerberuf gewechselt und unterrichte seit 2011 am Gymnasium in Harsewinkel. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.



gemeinde
bewegen

Liebe Gemeinde, ist Ihnen das auch schon einmal so gegangen? Da steht Ihr Rucksack und wartet darauf, für die Reise gepackt zu werden. Was brauche ich? Was muss unbedingt mit? Und wer geht mit auf die Reise?

Ähnliche Fragen stelle ich mir für das Unterwegssein mit Ihnen als Gemeinde: Was war gut und hat uns in unserem Leben, Glauben und Handeln genährt und gestärkt?

Wo geht es aber auch darum, etwas neu zu denken und zu leben? Sie haben mir bei den letzten Kirchenwahlen vertraut, und sehr gern bin ich bereit,

meine Kräfte und Gaben weiter für die Gemeinde einzusetzen. Dabei können mir meine Erfahrungen u.a. aus den Arbeitsfeldern Gottesdienst und Kreis-synode helfen. „Gemeinde bewegen“

mit offenem Herzen, Ohren und Augen ist mir dabei wichtig.

Zu meiner Person: Ich, **Almut Meyer**, bin fünfzig Jahre alt, verheiratet und arbeite als Arzthelferin in einer Augenarztpraxis und im Krankenhaus Mara. Und dann kennen Sie mich noch als

Sängerin in verschiedenen Chören unserer Gemeinde.



Mein Name ist **Anne Pape**. Eine

Kandidatur zur Presbyterin lehnte ich

schon zweimal ab. Dafür hatte ich gute Gründe: Familie, Freundinnen, Ehrenamt, Vollzeitjob im Krisenteam und in der Seelsorge.... Nein, da ging nicht noch was „oben drauf“. Seit Mai 2018 bin ich nach 51 Jahren Berufstätigkeit, davon 45 Jahre in Bethel, Rentnerin und habe natürlich

ganz viel Zeit... Vor Kurzem wurde ich 65 Jahre. Ich habe zwei tolle Söhne und (Schwieger-)Töchter und liebe meine Teilzeitbeschäftigung als Oma.

Die Liebe meines Lebens, mein Mann Werner, starb leider im Februar 2019. Er hätte gesagt: „Anne, wenn du denkst, dass eine Kandidatur sinnvoll und gut ist, dann tu es.“ Also dann, ich tue es – nicht zuletzt wegen der liebenswerten, besonderen Menschen, denen ich in, auf und um Zion herum begegnet bin.



Schwerpunktt Themen für mich wären: Inklusive Gemeindefarbeit, Mitarbeit in und Gestaltung von Gottesdiensten und Friedensgebeten, Vernetzung von Gemeindegruppen.

Von meiner Grundhaltung her fühle ich mich durch meinen Glauben zur

Freiheit berufen. Außer Gott gegenüber versuche ich niemandem untertan zu sein. Das führt manchmal zu Schwierigkeiten, kann aber auch konstruktive Impulse geben – vielleicht auch in dem Amt als Presbyterin!? Falls mehr Informationen gewünscht sind – ich bin ansprechbar!

Seit 1979 lebe ich, **Reinhard Schulz**, mit meiner Familie in Bethel und bin 67 Jahre alt. Unsere vier Kinder sind inzwischen erwachsen und wohnen außerhalb. In der Epilepsieklinik Mara war ich als Neurologe verantwortlich für die epilepsiechirurgische Diagnostik erwachsener Patienten. Die Zionsgemeinde habe ich lange und mit Interesse begleitet, zuletzt als Presbyter. Mein besonderes Engagement in der Zionsgemeinde gilt dem Thema „Verfolgte Christen“. Im Schaukasten vor der Zionskirche gibt es in Abständen Neues dazu.

Seit meinem Ruhestand vor einem Jahr habe ich in einigen Kreisen der Zionsgemeinde dazu Vorträge gehalten, ei-

nen Film über die christliche Untergrundgemeinde im Iran gezeigt und das Wochenende zum „Gebetstag für verfolgte Christen“ im März 2019 organisiert. Auch für März 2020 ist wieder ein Programm ge-

plant. Wöchentlich gibt es bei uns zu Hause ein Treffen zum Bibellesen. Es sind meist junge Leute, die aus dem Ausland zu uns gekommen sind (Irak, Indonesien), mit Beziehung zu Bethel z.B. durch Ausbildung, Arbeit oder die Gemeinde. Es ist für einige eine Art Unterricht nach der Taufe, für die anderen eine Hilfe zum Festi-

gen ihrer christlichen Wurzeln in unserer säkular geprägten Gesellschaft. Auch in den kommenden vier Jahren würde ich mich im Presbyterium gerne für eine weitere Entwicklung der Gemeinde einsetzen. Das Beispiel verfolgter Christen kann uns helfen, einen neuen Blickwinkel zu gewinnen und über unseren christlichen Glauben nachzudenken.



gemeinde
bewegen

Ich bin Diakon **Walter Spratte**. Ich möchte auf diesem Weg ein wenig über mich erzählen und Ihnen damit beschreiben, warum ich mich um das Amt des Presbyters bewerbe. Geboren bin ich 1960 in Hagen-Haspe. Schon als Kind besuchte ich oft meine Tante, die als Diakonisse das Haus Alt Patmos (heute Bethanien) leitete. Mit meinen Eltern zog ich dann 1975 nach Bethel und bin seitdem „Betheler“.



Ich bin dies gern und betrachte diesen Ort sozusagen als „mein Dorf“. Ich begann als Jugendlicher mein Engagement in dieser Gemeinde im Ehrenamt in der Posaunenmission, dem Jugendhaus Gosen und in der Kantorei. Meine berufliche Entwicklung führte mich nach dem diakonischen Jahr in der Posaunenmission in die Ausbildung zum Erzieher und zum Diakon in Nazareth. Zu Beginn meiner beruflichen Tätigkeit arbeitete ich in der Gemeindejugendarbeit in Ummeln. Nach dieser Zeit in Ummeln kam ich sozusagen wieder „nach Hause“ und war in verschiedenen Einrichtungen Bethels tätig. Seit 2002 bin ich in der Freiwilligenagentur als Referent tätig und begleite Teilnehmende des Betheljahrs. Mit meiner Frau und meinen Söhnen (ebenfalls in unterschiedlichen Ehrenämtern in Gosen und der Posaunenmission engagiert) wohne ich seit fast 30 Jahren in Bethel, und die ganze Familie betrachtet diese Gemeinde als ihr Zuhause.

Durch langjährige Erfahrungen in Gremienarbeit auf unterschiedlichen Ebenen (beruflich und privat) weiß ich, wie wichtig es ist, sich selbst aktiv in Gremien zu engagieren und Leitungsaufgaben verantwortlich zu übernehmen. Ich würde mich freuen, dies für

diese meine Gemeinde tun zu dürfen.

Was mich an dieser Gemeinde in dieser Ortschaft schon immer fasziniert hat, ist die große Vielfalt. Hier wohnen und leben Men-

schen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen und Verantwortungsebenen, verschiedenen Kulturen und Religionen und Menschen mit und ohne Handicaps selbstverständlich Tür an Tür und im selben Ort. Man besucht dieselbe Disco, dasselbe Bistro, Sparkasse, Buchhandlung, Bäckerei und Supermarkt. Aus dem Zwang der „Anstalt“ ist eine ganz besondere Ortschaft und Gemeinde gewachsen, in der man voneinander weiß, sich mitteilt, sich gemeinsam engagiert und akzeptiert in allen Besonderheiten und Eigenheiten.

Mein Wunsch für diese Gemeinde ist, dass die Besonderheit des inklusiven Lebens der Zionsgemeinde in allen Ebenen erhalten, gefördert und immer wieder weiterentwickelt wird. Dafür möchte ich mich mit meinem Engagement im Presbyterium einsetzen.



Mein Name ist **Stefan Warmuth**. Ich bin fast 59 Jahre alt und gehöre dem Bezirksausschuss der Zionsgemeinde im Pfarrbezirk Bethel seit 2012 an. Ich bin in zweiter Ehe verheiratet und habe aus meiner ersten Ehe eine mittlerweile 34 Jahre alte Tochter. Ich bin Ehemann, Vater und auch Großvater. Seit 2006 lebe ich zwar nicht mehr in Bethel, bin aber stets Gemeindeglied in Zion geblieben. Beruflich bin ich als Diakon jedoch seit mehr als 35 Jahren auch mit der Ortschaft Bethel verbunden. Nach einer kurzen Zeit in der Klinik Mara 1 war mehr als 20 Jahre das Haus Jabbok meine Wirkungsstätte. Seit 2012 arbeite ich als Bereichsordinator in



den Tagesgestaltenden Angeboten der Region 5 in Bethel regional. Verortet bin ich im Haus Adullam. Neben meinem Ehrenamt als Presbyter dieser Gemeinde nehme ich Aufgaben im Andachtsdienst der Seniorenzentren Breipohls Hof und Quelle wahr. Neben den altgewordenen Menschen liegen mir noch die jungen Leute am Herzen. So bin ich seit mehreren Jahren als Mentor an der FHdD tätig.



gemeinde
bewegen

ren die eines Diakoniepreshyters. So bin ich geborenes Mitglied im Kreis der Beauftragten für geistliches Leben

in Bethel regional hier in Bielefeld. Ferner bin ich in Sachen Kirchenkreis unterwegs (Ökumenisches Netzwerk etc.). Hier in Bethel gehöre ich dem Cajamarca- und dem Gottesdienstausschuss an.

Der Gottesdienst ist meiner Meinung nach die Mitte und somit der Ausgangspunkt gemeindlichen Lebens! Daher ist es mir es auch immer ein

Herzensanliegen gewesen, mich an dieser Stelle einzubringen. Im geistliches Leben die Beziehung zu Gott zu pflegen und sich mit anderen darin verbunden zu wissen, ist wichtig für ein gelingendes Miteinander in der Gemeinde. Da, wo Schuld eingestanden wird, kann sich

Vergebung ereignen und können sich Wege aufeinander zu ermöglichen. Für mich ist Ehrenamt nie eine Einbahnstraße gewesen, habe ich doch so viel Gutes bekommen, was sich nicht in Geld aufwiegen lässt. Ich freue mich, dass es im Pfarrbezirk Bethel eine Wahl geben wird, in der ich nach meinem Verständnis nicht gegen andere antreten werde. Wer nicht in das Presbyterium gewählt werden sollte, steht somit für andere Aufgaben in der Gemeinde zur Verfügung. „Nun aufwärts froh den Blick gewandt...“.

Wir sehen uns in dieser Gemeinde, ganz gleich welche Aufgaben mir zukommen sollten.

AUS DEM PRESBYTERIUM

Die **Friedhöfe der Zionsgemeinde** in Eckardsheim und Bethel werden künftig nicht mehr von der Landschaftsgärtnerei, sondern vom grünen Bereich von proWerk bewirtschaftet. Dazu musste ein neuer Werkvertrag verhandelt und beschlossen werden, der den genauen Umfang der Dienstleistungen auf den Friedhöfen beschreibt und regelt.

Zur Zionsgemeinde gehören zahlreiche **Immobilien** in den Pfarrbezirken Eckardsheim und Bethel. In einer Übersicht nahm das Presbyterium die Einschätzung der Gebäude durch das Dienstleistungszentrum „Bau und Technik“ zur Kenntnis und beschloss eine mittelfristige Instandhaltungsplanung.

Zur Vorbereitung der **Presbyterwahl** trafen sich im November alle Kandidat*innen zu einer gemeinsamen Sitzung. Es ging um ein gegenseitiges Kennenlernen und um konkrete Informationen zur Arbeit der Gremien in

der Gemeinde. Dazu erfolgten Absprachen zur Bekanntmachung der Kandidat*innen und zum Ablauf des Wahlverfahrens.

Im Bezirksausschuss erfolgte eine vorläufige Auswertung von **Zion liest die Bibel**. Die drei bisherigen Veranstaltungen mit Lesung der Psalmen (2017), des Matthäusevangeliums (2018) und des Zwölfprophetenbuchs (2019) wurden sehr positiv eingeschätzt. Die Reihe „Zion liest die Bibel“ soll auf jeden Fall weitergeführt werden. Im Vorbereitungskreis wird Anfang 2020 diskutiert, ob man das Format von „Zion liest die Bibel“ beibehält, verändert oder noch durch weitere Veranstaltungen ergänzt.

Ab Januar 2020 wird Dr. Rainer Norden als **drittes Vorstandsmitglied** neben Pastorin Johanna Will-Armstrong und Pastor Ulrich Pohl in der Gemeindevertretung der Zionsgemeinde mitarbeiten.

AUS DER REDAKTION

Wir begehen ein Jubiläum: Im April erscheint die 100. Ausgabe des Zionsbriefes. Das nehmen wir in der Redaktion zum Anlass, über die Geschichte und die Wirkung eines Gemeindebriefes nachzudenken. Deshalb finden Sie

auch in der Zeit **vom 16. Februar bis 1. März** in der Zionskirche einen kleinen **Fragebogen**, aus dessen Antworten wir in der nächsten Ausgabe eine Auswahl abdrucken werden.

WIR SIND DIE VERFOLGTE KIRCHE

Wochenende zum Thema „Verfolgte Christen“ mit Emma Dipper (England)

Nach einer Ausbildung zur Krankenschwester und Hebamme und einem Studium in interkultureller Theologie hat Emma Dipper als Gesundheitsberaterin mit ihrer Familie in Sambia, Kongo, Kenia und Afghanistan gelebt. Unter anderem hat sie in Afghanistan im Gebiet der Taliban mit afghanischen Frauen in ihren Häusern arbeiten können. Sie ist jetzt Dozentin am All Nations Christian College nahe London mit dem Bereich „Theologie von Leid, Verfolgung, Mission und

Wagnis“. Ehrenamtlich ist sie als Traumatherapie-Spezialistin tätig. Sie leitet die Kommission für Frauen der Weltweiten Evangelischen Allianz und eine Initiative zur Information über geschlechtsspezifische Verfolgung. Sie ist Programmleiterin von Release International (in Deutschland „Hilfsaktion Märtyrerkirche“) und Release Women (Programme für Frauen in der Verfolgung). In diesem Rahmen leitet sie Hilfsprojekte für die wirtschaftliche und geistliche Entwicklung von Frauen in Pakistan und Ägypten.

Samstag 7. März, 18:00 Uhr

in der Lukaskapelle (Schillingshofsiedlung)

Lebensbericht und anschließendes Gespräch

„Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit.“ (1.Korinther 12,26a)

Sonntag, 8.März, 10:00 Uhr

in der Zionskirche

Gottesdienst; anschließend Kirchenkaffee mit Diskussion

„Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene.“ (Hebräer 13,3a)

Montag, 9. März, 18:00 Uhr

im Jugendhaus Gosen

Meet and Greet Emma Dipper: Erfahrungen mit verfolgten Christen

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer12,21)

KONFIRMATION IN DER ZIONSGEMEINDE

Konfirmand*innen aus dem Jugendhaus Gosen und der Mamre-Patmoschule machen sich in diesem Jahr wieder gemeinsam auf den Weg zur Konfirmation. Gegenseitige Besuche, ein Konfi-Tag in der Zionskirche und natürlich verschiedene Gottesdienste sind die Bausteine dieses Weges. Begleitet werden die Jugendlichen von Andreas Wecker, Diakon Carsten Vogt, Pastorin Daniela Eichhorn und

Pastor Hans-Peter Melzer. Der rote Faden der gemeinsamen inhaltlichen Arbeit und der Gottesdienste sind die Geschichten von Jakob aus dem Alten Testament. Sie erzählen von List, Betrug und Flucht, aber auch Versöhnung und Segen. In diesen menschlich-allzu menschlichen Erzählungen sind eigene Erfahrungen ebenso anzutreffen wie das Wirken Gottes.

GOTTESDIENSTE ZUR JAKOBSGESCHICHTE

mit den Konfirmand*innen in der Zionskirche

Sonntag, 29. März, 10:00 Uhr

Gottesdienst am Sonntag Judica

Samstag, 2. Mai, 17:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation

Sonntag, 3. Mai, 10:00 Uhr

Festgottesdienst zur Konfirmation

DIE KONFIRMAND*INNEN

NAMEN AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ENTFERNT

WIR SIND ZION: KONFIRMAND*INNEN 2020

Nach den Sommerferien 2018 startete unser Konfirmandenunterricht in der Zionsgemeinde mit ca. 20 Konfirmand*innen. Wir wurden auf die kommende Zeit vorbereitet und lernten uns bei einem Kennenlern-Wochenende in Gosen besser kennen. Wir wurden in die Bibel eingeführt und erkundeten die Zionskirche. Außerdem machten wir eine Stempelrally durch Bethel, um die Einrichtungen, die zu der Gemeinde gehören, zu erforschen. Auf abwechslungsreiche Art wurde uns der Ablauf eines Gottesdienstes nähergebracht und wir bereiteten selber einen vor. Zu den knapp anderthalb Jahren gehört aber auch dazu, regelmäßig den Gottesdienst zu besuchen. Doch nicht nur in der Zionskirche gibt es Gottesdienste, sondern auch im Haus Ebenezer, in den Krankenhäusern oder anderen Bethel-Einrichtungen werden wöchentlich Gottesdienste gefeiert, die wir besuchen

dürfen und auch sollen, um nicht immer die gleichen Abfolgen oder Lieder zu hören.

Um mehr über Jesu Geschichte zu erfahren, schauten wir in drei Konfi-Stunden einen Film über ihn. Wir lernten auch zu beten. Dazu sollten wir oft zu Beginn der Konfi-Stunde unsere Sorgen, Bitten und Zweifel, aber auch worüber wir uns freuen oder wofür wir dankbar sind, aufschreiben. Alles in allem ist unsere Konfi-Zeit sehr abwechslungsreich. Für das Jahr 2020 steht noch eine gemeinsame Fahrt an und wir werden noch Zuwachs bekommen, denn die Konfis aus der Mamre-Patmos-Schule werden mit uns zusammen konfirmiert. Mit großer Vorfreude und auch ein wenig Aufregung schauen wir nun auf das Jahr 2020, das Jahr unserer Konfirmation. Die Zeit war sehr schön und lehrreich.

Liv Herting

„WENN KLEINE GANZ GROBES KÖNNEN“

Ein Kinderkirchennachmittag über Angst, Mut und Selbstvertrauen

Manche von uns sind groß. Manche sind klein. Manchmal fühlen wir uns ganz groß. Manchmal fühlen wir uns sehr klein. Solchen Erfahrungen möchten wir gemeinsam nachgehen. Gott hat versprochen: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“. Dieses Wissen gibt uns Mut und Kraft, Schwierigkeiten mit Gottes Hilfe anzugehen. Beim Kinderkirchennachmittag schlüpfen wir in die Rolle von Starken und

Schwachen. Wir singen, spielen und hören die biblische Geschichte von David und Goliath.

Der Kinderkirchennachmittag findet am **Sonntag, den 16. Februar** von 15:00 bis 17:00 Uhr **in der Zionskirche** statt. Wir bitten zwecks besserer Planung um eine Anmeldung im Gemeindebüro (☎ 144 3190 oder zion@bethel.de).

HAUS DER JUGEND GÖSEN

Montag

Holla die Waldfeen nur für Mädchen von 6 bis 10 Jahren, 16:30-18:00 Uhr
Neustart ab Februar 2020, Wochentag derzeit noch offen!

Dienstag

Mitarbeitendenkreis monatlich, jeden 3. Dienstag, 18:00-19:30 Uhr
Jugendausschuss (JA) ca. alle 6 bis 8 Wochen, 18:00-19:30 Uhr
Konfi-Café zum Konfirmandenunterricht, 14:00-15:00 und 16:30-17:30 Uhr
Offenes Angebot für Konfirmand*innen & Freund*innen
Nawumi (Nachwuchsmitarbeitendenkreis) monatlich, jeden letzten Dienstag, 18:00-20:00 Uhr

Mittwoch

Wild Boys nur für Jungen von 7 bis 11 Jahren, 16:30-18:00 Uhr
Offener Mitarbeitertreff für Mitarbeitende aus Gosen ab 19:00 Uhr

Donnerstag

Hausmeistergruppe nach Absprache: Renovieren, Instandhalten etc.

Freitag

!!!NEU!!! Gosen-Crew Treff für Mädchen und Jungen von 10 bis 12 Jahren, 16:00-18:00 Uhr
Theigo Club Theatergruppe

Samstag

Off-Kids Offener Treff für Kinder von 5 bis 10 Jahren, 10:00-12:30 Uhr
Parcoursgruppe monatlich, Turnhalle Martinschule, ab 13 Jahren, 10:30-12:00 Uhr
Fußballgruppe Hartplatz am Quellenhofweg, ab 14 Jahren, nach Absprache, 14:30-16:00 Uhr

Specials

Gosen spirituell Mo, 09. März, 18:00 Uhr; Thema: „Verfolgte Christen“ mit Emma Dipper aus London (siehe Seite 17)

Gosen Frühjahrsempfang So, 22. März, ab 11:15 Uhr in der Posaunenmission

Oster-Kinderbibeltage Mo, 15. bis Mi, 17. April für 6- bis 10-jährige Kinder

Mitarbeitendenseminare im Frühjahr 2020; Themen: 1. Hilfe, DLRG etc.

GÖSEN RÄUMT AUF

Die **Müllsammelaktion** vom Jugendhaus Gosen am 16. November (Fotos auf Seite 2) verlief sehr erfolgreich. Mindestens 25 Personen im Alter von ca. 6 bis 60 Jahren unterstützten – mit Müllzangen und Müllbeuteln ausgerüstet – das gemeinsame Vorhaben, unsere Ortschaft sauberer zu halten. Eine große Menge Müll kam zusammen, besonders vermüllt waren leider einige Schulwege und häufig benutzte Gehwege. Am Ende konnten neben etlichem Unrat auch Schuhe, Fußballer, ein Koffer,

ein Einkaufswagen, volle Farbeimer, Geschirr und sogar ein 5-Euro-Schein gefunden werden. Die Müllfunde sorgten zunächst für nachdenkliche Gesichter, später in Gesprächen auch für einen Lerneffekt bei den Beteiligten. Die Helfer*innen konnten sich zum Abschluss im Jugendhaus Gosen bei Kaffee, Kakao und frischen Waffeln samt Kuchen wieder aufwärmen und stärken. Allen Beteiligten sagen wir herzlichen Dank! *Carsten Vogt*

GÖSEN BACKT

Paul und Johannes hatten eine tolle Idee und wollten damit etwas Gutes tun. Mit einem Bauchladen verkauften sie selbstgebackene Kekse (Spritzgebäck, helle und dunkle Schoko-Crossies, sowie Ausstechplätzchen wurden im Vorfeld gemeinsam mit der Familie gebacken) beim Konzert des Kinderchores Bethel am 6. Dezember im Assapheum. Sie finden es schade, dass der Betheler Weihnachtsmarkt 2019 nicht stattfand, denn dort haben sie in den vergangenen Jahren bereits selbst gebackene Kekse für die Martinschule verkauft. Beide überreichten ihren Verkaufserlös

in Höhe von 30 Euro dem Jugendhaus Gosen. In Gosen wird das Geld für die neue Kindergruppe für 10- bis 12-jährige Mädchen und Jungen, die wöchentlich am Freitag stattfindet, verwendet. Paul und Johannes sind Teilnehmer dieser Gruppe, sie besuchen bereits seit einigen Jahren unsere Kindergruppen in Gosen.

FOTO AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ENTFERNT

Besten Dank euch beiden!
Carsten Vogt

NEUES AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI

Adler-Olsen, Jussi **Opfer 2117** Thriller. 2019. 587 Seiten
Auf Zypern wird eine tote Frau gefunden, die Assad einst sehr nahestand. Und damit fängt es an.

Brandt, Matthias **Blackbird** Roman. 2019. 275 Seiten
Roman über das Erwachsenwerden des jungen Morten Ende der 1970er-Jahre

Delius, Friedrich Christian **Wenn die Chinesen Rügen kaufen, dann denkt an mich.** Roman. 2019. 252 Seiten
Ein gefeuerter Wirtschaftsredakteur macht sich so seine Gedanken über Politik und Macht.

Foer, Jonathan **Wir sind das Klima!** 2019. 327 Seiten
Die Welt zu retten fängt beim Frühstück an.

George, Nina **Südlichter** Roman. 2019. 281 Seiten
Ein Buch über die Liebe, das Lesen und richtig gutes Essen.

MacCarten, Anthony **Die zwei Päpste** 2019. 399 Seiten
Franziskus und Benedikt und die Entscheidung, die alles veränderte

Saller, Tom **Ein neues Blau** Roman. 2019. 413 Seiten
Die ungewöhnliche Lebensgeschichte der jungen Lilli, die hier von Berlin 1919 über die USA und wieder nach Berlin zurück erzählt wird.

Sem-Sandberg, Steve **Der Sturm** Roman. 2019. 266 Seiten
Bei der Haushaltsauflösung des verstorbenen Vaters stößt Andreas auf einige Ungereimtheiten aus der Vergangenheit.

Schami, Rafik **Die geheime Mission des Kardinals.** Roman. 2019. 430 Seiten
2010 bekommt die italienische Botschaft in Damaskus ein Fass Olivenöl mit der Leiche eines Kardinals darin geliefert. Fast ein Krimi.

Scheuer, Norbert **Winterbienen** Roman. 2019. 318 Seiten
Tagebuch des Hobby-Bienenzüchters Egidius, der während der Nazizeit Flüchtlingen hilft, obwohl er wegen seiner Epilepsie selbst gefährdet ist.

Meike Winnemuth

Bin im Garten

2019. 317 Seiten, mit Illustrationen



Da der Winter die beste Zeit ist, einen Garten zu planen, neu zu überdenken oder in Gartenbüchern zu schmökern, drängte sich dieses Gartenbuch zur Besprechung förmlich auf.

Viele Leser*innen werden die Autorin schon von ihrem Buch „Das große Los“ oder den Glossen im „Stern“ oder in der „Brigitte“ kennen. Sie macht sich gerne Gedanken über die Dinge des Alltags und neigt zu Selbstversuchen, wenn sie etwas nicht genau kennt. Sie war bislang jemand, der viel unterwegs war und nur selten in ihrer großen Wohnung in Hamburg zu Hause, und eines Tages fiel ihr eine Anzeige ins Auge, in der ein Wochenendhäuschen am Meer mit großem Garten angeboten wurde.

Sie schlug zu und gab sich erst einmal ein Jahr, um zu gucken, wie es läuft und ob sie das überhaupt aushält, so lange an einem Ort zu bleiben. Der „Gartenvirus“ hat sie allerdings schon schnell in seinen Fingern und so dürfen wir uns zurücklehnen und die Autorin während eines Jahres begleiten. Sie hat keinen Ratgeber geschrieben,

sondern ein sehr vergnüglich zu lesendes Logbuch ihres Gartenlebens, das wirklich sehr ansteckend ist. Sie budelt nicht nur um und aus, sondern probiert neue Samen aus, fährt zu Gartenmärkten, wird Mitglied in der „Royal Horticultural Society“ in England und besucht die legendäre „Chelsey Flower Show“ in den Kew Gardens in London und sammelt dort Eindrücke. Sie holt sich Fachleute nach Hause, die ihr Tipps für Bodenbearbeitung oder Bepflanzung geben, und sie probiert mit Begeisterung alles aus und beobachtet sehr genau, was passiert.

Am Ende jeden Monats steht immer ein Fazit, was sie an blühenden Pflanzen gefunden hat im Garten oder was sie hat ernten können, wieviel Erde sie bewegt hat usw. Und, ganz wichtig, ihr Glücksfaktor...

Es macht Spaß, sich von ihren Gedanken über das Gärtnern, einzelne Pflanzen oder auch über das Leben mitreißen zu lassen, als Gärtner findet man sich an vielen Stellen wieder, als Nicht-Gärtner kann man aber auf einmal das Gärtnern schönfinden, es ist für jeden etwas dabei. Ab und zu gibt es auch mal ein kleines Rezept zum Ausprobieren oder auch Gartentipps, die förmlich zum Nachahmen einladen.

Es ist ein wunderbar zu lesendes Buch, man kann es kapitelweise lesen, wenn man möchte, was ich persönlich aber schwierig finde, denn die Autorin versteht es, so zu schreiben, dass man eigentlich immer weiterlesen will.

Ich empfehle es sehr gerne weiter und wünsche viel Spaß beim Lesen!

Andrea Wesenberg

GRUPPEN & KREISE

Abendkreis der Frauen (dienstags 14-tägig um 19:30 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartnerin: Ursel Behr ☎ 32 94 810

Februar am 11. und 25. Februar

06. März gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes zum Weltgebetstag
um 17:00 Uhr in der Zionskirche

März am 10. und 24. März

April am 07. und 28. April

Männerkreis (donnerstags 14-tägig um 19:30 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartner: Diakon Gerhard Siebel ☎ 13 61 955

06. Feb Bilder von Bethel – gestern & heute (Karlheinz Knauer)

20. Feb Wandel in Gadderbaum (Friedrich Salberg)

05. März „Hilfe, ich verliere mich!“ (Adelheid Rieffel)

19. März Freikirche und Sekten. Was wir von ihnen lernen können
(Karl-Heinz Flick)

02. April Agapemahl (Hans-Peter Melzer)

16. April Bodenschwinghsche Visionen (Reinhard Neumann)

30. April Die Arbeit des ev. Pressehauses (Jörg Patzwald)

Seniorenkreis (freitags um 15:00 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartnerin: Diakonisse Elke Hornbruch ☎ 144 3196

Februar am 07., 14., 21. und 28. Februar

06. März gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes zum Weltgebetstag
um 17:00 Uhr in der Zionskirche

März am 13., 20. und 27. März

April am 03., 17. und 24. April

Offener Erwachsenentreff (freitags um 20:00 Uhr einmal im Monat in verschiedenen Privatwohnungen)

Ansprechpartnerin: Mareike Witt-Lindemann ☎ 91 51 539

Bibel-Kreis „Gemeinsam die Bibel entdecken“

(donnerstags bzw. freitags um 19:45 Uhr)

Ansprechpartner: Reinhard Schulz ☎ 144 3759

CHÖRE & MUSIKALISCHE GRUPPEN

Chöre der Kantorei

Zionskantorei: montags, 19:30 Uhr ■ Chordàzio: dienstags, 20:00 Uhr

Vokalensemble: freitags, 19:30 Uhr ■ Männerchor: nach Absprache

Vokalsexnett: nach Absprache

Christof Pülsch ☎ 144 3774; kantorei@bethel.de

Chöre und Ensembles der Posaunenmission

Großer Chor: mittwochs, 19:00 Uhr ■ Posaunenensemble: nach Absprache

Blechbläserensemble: donnerstags, 20:30 Uhr

Joachim von Haebler ☎ 144 3165; joachim.vonhaebler@bethel.de

Blockflötenensemble

dienstags, 17:00 Uhr

Magdalene Lindemann ☎ 144 2426

Kinderchöre

Goldkehlchen: montags, 15:00 Uhr ■ Liederspatzen: montags, 16:00 Uhr

Nachtigallen: montags, 17:00 Uhr

Nele Lunkenheimer ☎ 14 23 46

MITWIRKUNG VON CHÖREN IN DEN GOTTESDIENSTEN

(an Sonn- und Feiertagen in der Zionskirche)

02. Februar	Zionskantorei
16. Februar	Posaunenmission
01. März	Zionskantorei
22. März	Posaunenmission
29. März	Chordàzio
10. April	Vokalensemble (Karfreitag, 15:00 Uhr)
12. April	Zionskantorei (Osternacht, 04:30 Uhr) Posaunenmission (Ostersonntag 10:00 Uhr)

AUS DER KANTOREI: PASSIONSKONZERT

Am 5. April führt die Kantorei eine barocke Vertonung der **Passion Jesu in der Überlieferung des Evangelisten Markus** auf. Sie wurde lange dem Komponisten **Reinhard Keiser** zugeordnet, und unter diesem Namen hat sie auch Johann Sebastian Bach – vermutlich sogar mehrmals – in Leipzig aufgeführt. Sie diente Bach ganz offenbar auch in mancher Hinsicht als

Vorbild für seine späteren (und deutlich umfangreicheren) Passionen. Die Forschung ist sich mittlerweile darin einig, dass Reinhard Keiser wohl nicht der Urheber dieses Werkes ist, aber solange sie darin uneins bleibt, wes es sein soll, darf sich Keiser, der sonst nur als Opernkomponist bekannt ist, auch im Glanz dieser Markus-Passion sonnen.

CHORREISE DER KANTOREI NACH SCHLESWIG-HOLSTEIN

Im Oktober machten wir – 40 Sänger*innen aus der Zionskantorei und Chordàzio – uns zusammen mit unserem Chorleiter Christof Pülsch auf den Weg zu einer gemeinsamen Chorreise, dieses Mal nach Schleswig-Holstein. Wir wohnten im Erholungs- und Bildungszentrum Wittensee in der Nähe von Eckernförde, direkt am See, in mehreren Häusern für je bis zu acht Personen.

Bereits mehrere Wochen zuvor probten beide Chöre, einzeln und gemeinsam, stets in einer intensiven Arbeitsatmosphäre für das Konzert in der Zionskirche und die anstehenden Konzerte auf der Reise. Eine Messvertonung („aux cathedrales“) von Charles Gounod bildete den musikalischen Mittelpunkt im Programm. Sie wurde von weiteren Stücken französischer Herkunft (u.a. von Gabriel Fauré, Giacomo Meyerbeer und Maurice Duruflé) umrahmt. In Schleswig-Holstein brachten wir das alte und während der Chorreise neu eingeübte Repertoire zur Aufführung. So wurden bereits Teile der Messe in einem Gottesdienst gesungen. Neu für uns war, dass die Kantorin der Eckernförder Gemeinde, Katja Kanowski, uns am Flügel mit herrlichen Tönen einfühlend begleitete. Auch in der Kirche in Kappeln an der Schlei wurden wir musikalisch überrascht, da wir das Konzert ohne jegliche instrumentale Begleitung (a cappella) bestreiten durften. Im Eckernförder Konzert kamen wir in den vollständigen Genuss der pianistischen Begleitung durch die Kantorin.

Jedes Konzert war daher nicht nur für uns, sondern auch für die zahlreichen Zuhörer*innen ein klangliches und emotionales Erlebnis. Die Zuhörer*innen belohnten uns mit viel Dankbarkeit und Begeisterung. Faszinierend war auch die Rückmeldung eines Paares aus Bielefeld, das uns in Kappeln zum ersten Mal hörte, aber in Bielefeld noch kein Konzert der Kantorei besucht hatte.



Die Zeit in Schleswig-Holstein war in Bezug auf regelmäßiges Proben und frei verfügbare Zeit sehr ausgewogen. Es gab die Möglichkeit, im Haus Fahrräder zu leihen, welche einige von uns vor vielfältige Herausforderungen stellten. Sie waren – gelinde gesagt – in

die Jahre gekommen. Des Weiteren genossen wir Spaziergänge am See, an der Schlei und am Nord-Ostsee-Kanal, wo das eine oder andere Segelschiff und große Kähne vorbeizogen. Typisch norddeutsch genossen wir Fischbrötchen, Kuchen und Tee, wobei erstere gerne von Möwen geklaut wurden und für einige kleine und große Schrecken sorgten. Besondere Höhepunkte stellten die Ausflüge nach Haithabu und Schleswig dar, sowie die Schifffahrt auf der Schlei bis zur Mündung in die Ostsee.

Wir erlebten eine intensive Probenzeit, eine tolle Gemeinschaft beider Chöre, schöne Konzerte und einen schönen (und für manche von uns neu entdeckten) Flecken Erde im hohen Norden. Dank unserer sehr engagierten Vorbereitungsgruppe ist diese dritte gemeinsame Fahrt beider Chöre wieder ausgesprochen gelungen und abwechslungsreich geworden. An dieser Stelle gilt unser Dank der Gruppe, insbesondere unserem Kantor Christof Pülsch.



Nicht zu vergessen: Ein weiterer Dank gilt unserem Spezialbusfahrer Bernhard, der uns souverän und mit viel

innerer Ruhe, klarem Ziel und ohne nennenswerten Stau, aber mit viel Humor an jedes Ziel brachte. Vielleicht lag es an den zahlreichen, dezenten Erinnerungen und Hinweisen, den Gurt anzulegen.



Nach einer Woche zogen wir den Wildgänsen gleich auf die Heimreise in den Süden. Bernhard fuhr uns zum Steinhuder Meer für die letzte große Pause. Den Abschluss der Reise bildete das Konzert in der nahegelegenen Klosterkirche zu Loccum. Dieses Mal konnten wir uns auf die Orgelbegleitung durch Martin Hofmann freuen, der unsere musikalische Darbietung klangvoll begleitete.

Es war rundum eine schöne Reise, so dass bereits auf der Rückfahrt nach Bielefeld über ein neues Ziel und ein zukünftiges gemeinsames Chorprojekt gesprochen wurde.

Hanna Verwold & Jobst Franke

KONZERTE

**Konzerteinführung auf Antenne Bethel (94,3 MHz): Freitag, 19:00 Uhr und Sonntag, ca. 11:00 Uhr (im Anschluss an die Übertragung des Gottesdienstes)*

So, 2. Februar, 17:00 Uhr in der Zionskirche

NEUJAHR III: DIE BÜCHER DER ZEITEN*

Kammeroratorium (2014) von Mike Svoboda

Sarah Maria Sun, Sandra Hartmann, Anne-May Krüger (Gesang)

Mike Svoboda (Posaune), Michael Kiedaisch (Schlagzeug)

NEUJAHR wird von der Werner Richard - Dr. Karl Dörken-Stiftung gefördert.

So, 9. Februar, 17:00 Uhr in der Zionskirche

BLECHBLÄSERKONZERT

Blechbläserensemble Zion

Leitung: Joachim von Haebler

Sa, 15. Februar, 19:30 Uhr in der Zionskirche

KAMMERMUSIKKONZERT

Musik von Darius Milhaud, Charles Ives, Phyllis Tate und Béla Bartók

Liv Heym (Violine), Merve Kazokoglu (Klarinette), Azusa Toyama (Klavier)

So, 16. Februar, 15:00 Uhr in der Mamre-Patmos-Schule (!)

KLASSIK UM DREI – KAMMERMUSIK

ein Ensemble der Bielefelder Philharmoniker

So, 23. Februar, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KONZERT FÜR SECHS MARIMBAPHONE*

Simeon ten Holt: Canto Ostinato (1976)

Percussion Collective Detmold

So, 1. März, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KONZERT FÜR BLECHBLÄSERQUINTETT

Musik von William Byrd, Johann Sebastian Bach, Enrique Crespo u.a.

Symphonic Brass (Detmold): Akio Ogawa-Müller & Daniel Konttori (Trompeten)

Matthias Evard (Horn), Matthias Weiß & Manuel Morgenthaler (Posaune)

So, 8. März, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KONZERT FÜR HORNQUARTETT

Musik von Michael Praetorius, Paul Hindemith, Constantin Homilius u.a.

Hornquartett Haspelmann (Bielefeld):

Edward, Helene & Jürgen Haspelmann, Laura Hall-Haspelmann

So, 15. März, 17:00 Uhr in der Zionskirche

ORGELKONZERT – QUERSTAND II*

Musik von John Cage, Philip Glass und Earl Brown

Christof Pülsch

So, 22. März, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KONZERT FÜR VIOLONCELLO SOLO*

Musik von György Ligeti, Bertold Hummel, J. S. Bach und Giya Kancheli

Yoonha Choi (Violoncello)

So, 29. März, 15:00 Uhr im Assapheum

KLASSIK UM DREI – ORCHESTERKONZERT

Bielefelder Philharmoniker

So, 5. April, 17:00 Uhr in der Zionskirche

PASSIONSKONZERT*

Reinhard Keiser: Markus-Passion

Johann Sebastian Bach: Kantate „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“

Meike Leluschko (Sopran), Svenja Rissiek (Alt), Götz Phillip Körner (Tenor),

Simon Jass (Tenor), Kevin Dickmann (Bass)

Zions-Consort, Zionskantorei Bethel, Leitung: Christof Pülsch

Eintritt: € 20,- / 16,- (ermäßigt € 15,- / 12,-)

Vorverkauf ab 9. März in der Buchhandlung Bethel

Fr, 10. April, 15:00 Uhr in der Zionskirche

GOTTESDIENST ZUR STERBESTUNDE JESU

Musik von Charles Gounod und Francis Poulenc

Vokalensemble der Kantorei Bethel

So, 19. April, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KONZERT FÜR VIER HARFEN*

Musik von Karlheinz Stockhausen, Josef Molnar, Jörg-Peter Mittmann u.a.

Harfenquartett Arparando:

Angela Klöhn, Valeska Gleser, Helene Schütz, Sarah Günnewig

So, 3. Mai, 17:00 Uhr in der Zionskirche

ORGELKONZERT – QUERSTAND III*

Musik von György Ligeti, Bengt Hambraeus, Hans Otte u.a.

Christof Pülsch

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um Spenden für die Kirchenmusik gebeten.

VESPERKIRCHE IN DER NEUSTÄDTER MARIENKIRCHE

Tischgemeinschaften vom 3. bis 23. Februar in der Neustädter Marienkirche

Zum ersten Mal findet im kommenden Jahr in unserer Stadt die Vesperkirche statt. Starten wird sie mit einem Gottesdienst am Sonntag, den 2. Februar um 10:00 Uhr in der Neustädter Marienkirche. Anschließend wird die Kirche drei Wochen lang, vom 3. bis 23. Februar, täglich zum Ort der Begegnung und des gemeinsamen Essens werden. Und sie wird – so die

Hoffnung der Projektgruppe – auch ein Ort neuer Erfahrungen werden. Die Vesperkirche ist zunächst der Kirchraum, der an schön gedeckten Tischen zum gemeinsamen – kostenfreien – Essen einlädt. Jeden Tag sind rund 35 Freiwillige dort, um Menschen an den Tischen zu bedienen, Essen auszuteilen, Geschirr zu spülen und vieles mehr. Wer Interesse zur Mitarbeit hat, kann sich online als Einzelperson oder Gruppe, etwa mit dem Verein, der Firma oder Einrichtung, anmelden unter www.vesperkirche-bielefeld.de unter dem Menüpunkt „mitmachen“.

Die Vesperkirche ist der Ort, um täglich zwischen 11:30 und 14:00 Uhr satt zu werden. Doch satt werden, das ist nicht nur körperlich gemeint. Denn

das gemeinsame Essen in Tischgemeinschaften eröffnet auch die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Etwas zu erfahren über Menschen, mit denen man nur selten Gelegenheit hat, am selben Tisch zu sitzen oder eine Mahlzeit zu teilen. Die



Vesperkirche wird drei Wochen lang auch ein Ort der Inspiration sein. Jeden Tag wird es einen kurzen geistlichen Impuls geben, ebenso werden die weiteren Gottesdienste an den Sonntagen

im Zeichen der Vesperkirche stehen. Zudem wird es während der Vesperkirche an bestimmten Tagen kulturelle Angebote geben. Alle Informationen werden auf der Internetseite www.vesperkirche-bielefeld.de laufend aktualisiert.

Verantwortet wird die Vesperkirche vom Evangelischen Kirchenkreis – gemeinsam mit der Neustädter Mariengemeinde und der Diakonie für Bielefeld. Finanziert wird die Vesperkirche aus Spendenmitteln. Dafür ist ein hoher fünfstelliger Betrag erforderlich. Auch hier können Sie sich engagieren und die Vesperkirche unterstützen. Das Team der Vesperkirche freut sich über Ihre Spende genauso wie über Ihren Besuch. Herzlich Willkommen in der Vesperkirche Bielefeld!

PASSIONSANDACHTEN: „SELIG SEID IHR, DIE IHR JETZT WEINT“

Die Leidensgeschichte Jesu Christi verweist auf zahlreiche Passionserfahrungen, die Menschen immer wieder machen. Leidenserfahrungen werden in der biblischen Tradition nicht gelegnet oder herabgemindert. Sie werden geachtet. Tränen spielen dabei eine Rolle. Als „Tau des Herzens“ werden sie gelegentlich bezeichnet; oder als „Augenregen“, der etwas Neues zum

Keimen bringt. Es ist gut, dass die Bibel von Tränen berichtet. In den Passionsandachten geht es in diesem Jahr um Tränengeschichten der Bibel, in denen sich unsere Leidenserfahrungen widerspiegeln können. „Gott wird abwischen alle Tränen“: Drei Mal findet sich dieses Wort in der Bibel. Als leibliche und seelische Erfahrung zugleich sind Tränen vielleicht die Vorboten der Möglichkeit eines Neubeginns.

1. Passionsandacht: Mittwoch, 26. Februar in der Zionskirche

Selig seid ihr, die ihr jetzt weint (Lukas 6,20-23)

Diakon Stefan Warmuth & Posaunenmission Bethel

2. Passionsandacht: Mittwoch, 4. März in der Kapelle im Haus Abendfrieden

Der weite Weg zueinander – Tränen der Versöhnung (1. Mose 33,1-4)

Diakonisse Ingrid Hufnagel

3. Passionsandacht: Mittwoch, 11. März in Haus Emmaus

Weinen mit Hiob – Der Trost der Tränen (Hiob 2,11-13;3,1a)

Almut Meyer

4. Passionsandacht: Mittwoch, 18. März in der Zionskirche

Versagen schmeckt bitter – Die Tränen des Petrus (Matthäus 26,69-75)

Pastorin Daniela Eichhorn

5. Passionsandacht: Mittwoch, 25. März in der Kapelle im Haus Abendfrieden

Maria weint um Jesus – Tränen am Grab (Johannes 20,11-16)

Diakonin Claudia Domke

6. Passionsandacht: Mittwoch, 1. April in Haus Emmaus

Verpasste Chancen – Die Tränen des Messias (Lukas 19,41-44)

Pastor Hans-Peter Melzer

WELTGEBETSTAG IN DER ZIONSKIRCHE

Wir feiern den Gottesdienst zum Weltgebetstag am **Freitag, den 6. März** um 17:00 Uhr in der Zionskirche. Die Gottesdienstordnung haben Christ*innen verschiedener Konfessionen aus Simbabwe unter dem Leitwort „Steh auf und geh!“ geschrieben.

Zur Vorbereitung des Weltgebetstages trifft sich ein ökumenischer Arbeitskreis ab Januar vierzehntägig im Assa-phem. Zur Mitarbeit wird herzlich eingeladen. Informationen gibt Magdalene Lindemann (☎ 144 2426).

AUFTAKT-GOTTESDIENST ZUR KLIMAWOCHEN

Das Bibelwort „Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt“ (Matthäus 5,13.14) ist am **Sonntag, den 15. März** das Motto für den Auftaktgottesdienst zur Klimawoche Bielefeld in der Zionskirche. Schüler*innen der Friedrich-v.-Bodelschwingh-Schulen und der Mamre-Patmos-Schule gestalten gemeinsam

den Gottesdienst für die ganze Gemeinde. Alle, die sich mit Gedanken, Liedern und Gebeten zur Bewahrung von Gottes guter Schöpfung stärken wollen, sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Kirchenkaffee ein: Die Umweltgruppe der Mamre-Patmos-Schule serviert fair gehandelten Kaffee.

OSTERFRÜHSTÜCK & FAMILIENGOTTESDIENST

Ein beliebter Termin für Familien mit Kindern ist das Osterfrühstück in der Zionskirche. Es beginnt am **Ostermontag, den 13. April** um **09:00 Uhr**. Viele Menschen genießen die besondere Atmosphäre in der Kirche und die zahlreichen netten Begegnungen. Nach dem Frühstück suchen die Kinder Ostereier, während die Erwach-

senen alles für den Gottesdienst herrichten. Der Familiengottesdienst beginnt um **10:30 Uhr** und wird von Pastor Melzer und einer Kindertagesstätte gestaltet. Bitte melden Sie sich für die Teilnahme am Frühstück zur besseren Planung **bis zum 6. April** im Gemeindeamt (☎ 144 3190) an.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR GOLDENEN & DIAMANTENEN KONFIRMATION

Am **Sonntag, den 21. Juni** findet in der Zionskirche die Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation statt. Wer vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert

wurde und gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte dafür **bis zum 5. Juni** im Gemeindeamt (☎ 144 3190) an.

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE IM PFARRBEZIRK BETHEL

- Zionskirche** Gottesdienste sonntags, 10:00 Uhr (siehe letzte Seite)
Friedensgebete am 1. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr:
4. Februar, 3. März, 7. April
- Abendfriedenskapelle** Gottesdienste 14-tägig sonntags, 10:00 Uhr
Taizé-Andachten am 1. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr:
6. Februar, 5. März, 2. April
- Haus der Stille** „Sonntag begrüßen“ am 1. Samstag im Monat, 18:00 Uhr
Vesper an allen anderen Samstagen, 18:00 Uhr
(jeden 3. Samstag im Monat mit Abendmahl)
- Gilead I** sonntags, 10:30 Uhr
Gilead III sonntags, 09:30 Uhr
Gilead IV sonntags, 09:30 Uhr
Mara sonntags, 10:30 Uhr
Johannesstift sonntags, 10:00 Uhr
Ebenezer Sonntag, 16. Februar, 10:30 Uhr (Diakonin von Haebler)
Sonntag, 15. März, 10:30 Uhr (Diakon Pieper)
Sonntag, 12. April, 10:30 Uhr (Diakonin von Haebler)
- Emmaus** Sonntag, 09. Februar, 10:00 Uhr (Pfarrerin Eichhorn)
Sonntag, 08. März, 10:00 Uhr (Pfarrerin Kersten)
Karfreitag, 10. April, 10:00 Uhr (Diakonin von Haebler)
Ostermontag, 13. April, 10:00 Uhr (Pfarrerin Eichhorn)
- Jabbok** Ostersonntag, 12. April, 14:30 Uhr (Diakon Pieper)
Eicheneck Karfreitag, 10. April, 15:00 Uhr (Pfarrerin Eichhorn)

NAZARETH LÄDT EIN UM „PUNKT 6“

- So, 2. Februar, 18.00 Uhr** „Stärkung durch Gottes Hilfe?!“
Taizé-Gottesdienst im Haus Nazareth (Andachtsraum)
- Do, 9. April, 18.00 Uhr** „Für euch gegeben“
Gottesdienst mit Abendmahl in der Zionskirche

Vorschau: **Fr, 4. September, 18:00 Uhr** Feier.Abend.Mahl auf dem Bethelplatz



IN UNSERER GEMEINDE VERSTORBEN

- | | |
|--------------|---|
| 04. Oktober | DS Ilse Marianne Möller (81 Jahre) |
| 06. Oktober | Hans-Joachim König (78 Jahre) |
| 09. Oktober | Andreas Kober (83 Jahre) |
| 12. Oktober | Richard Kurschat (91 Jahre) |
| 17. Oktober | Carolin Sielemann (60 Jahre) |
| 26. Oktober | Roswitha Klose (74 Jahre) |
| 27. Oktober | George Hamsch (59 Jahre) |
| 31. Oktober | Dieter Rom (79 Jahre) |
| | |
| 01. November | Michael Schüller (62 Jahre) |
| 19. November | Diakonisse Martha Strangmeier (96 Jahre) |
| 22. November | DS Johanna Kottkamp (84 Jahre) |
| 26. November | Diakonisse Martha Kley (95 Jahre) |
| 27. November | Ilse Jung-Herzel (87 Jahre) |
| 27. November | Diakonisse Helga Goebel (95 Jahre) |
| | |
| 01. Dezember | DS Hilde Stöner (96 Jahre) |
| 08. Dezember | Else Hilbig (92 Jahre) |
| 11. Dezember | Martha Nützler (94 Jahre) |
| 12. Dezember | Rainer Hamann (72 Jahre) |
| 14. Dezember | Karl Heinz Helmich (78 Jahre) |
| 16. Dezember | Diakonisse Hannelore Walcher (90 Jahre) |
| 17. Dezember | Manfred Tönsing (82 Jahre) |
| 20. Dezember | Diakon Paul Friedrich Schumann (85 Jahre) |
| 29. Dezember | Joachim Knäpel (97 Jahre) |

ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN.

**WER AN MICH GLAUBT, DER WIRD LEBEN, AUCH WENN ER STIRBT;
UND WER DA LEBT UND GLAUBT AN MICH, DER WIRD NIMMERMEHR STERBEN.**

JOHANNES 11,25.26



BEGEGNUNG AN DER SCHLEI BEI KAPPELN
AUF DER CHORREISE DER KANTOREI (BERICHT AUF SEITE 26)



100 METRONOME IM EINSATZ FÜR DIE ENDLICHKEIT
BEIM KONZERT AM 24. NOVEMBER IN DER ZIONSKIRCHE

GOTTESDIENSTE IN DER ZIONSKIRCHE

sonntags 10:00 Uhr; auch über Antenne Bethel auf 94,3 MHz

02. Feb **letzter Sonntag nach Epiphania**
Liturgin: Pfarrerin Elena Kersten
09. Feb **Septuagesimae** (Abendmahl)
Liturg: Pfarrer Hans Schmidt
16. Feb **Sexagesimae** (Abendmahl)
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer
23. Feb **Estomihi** Gottesdienst in einfacher Sprache (Kirchenkaffee)
Liturg: Pfarrer Ulrich Pohl
01. März **Invokavit** (Abendmahl)
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer
08. März **Reminiscere** Gottesdienst zum Thema „Verfolgte Christen“
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer
15. März **Oculi** Klima-Gottesdienst der Fr.-v.-Bodelschwingh-Schulen
Liturgin: Dipl.-Theologin Jessica Weingart (Kirchenkaffee)
22. März **Lätare** Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer (Frühjahrsempfang)
29. März **Judika** Gottesdienst mit Konfirmand*innen (Abendmahl)
Liturg*innen: Pfarrer Hans-Peter Melzer, Pfarrerin Daniela Eichhorn
05. April **Palmarum** (Abendmahl)
Liturgin: Pfarrerin Gitte Höppner
09. April **Gründonnerstag** **18:00 Uhr** (Abendmahl)
Liturgin: Pfarrerin Jutta Beldermann
10. April **Karfreitag**
Liturg: Pfarrer Matthias Benad **10:00 Uhr** (Abendmahl)
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer **15:00 Uhr**
12. April **Ostersonntag**
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer **04:30 Uhr** (Abendmahl)
Liturg: Pfarrer Hans Schmidt **10:00 Uhr**
13. April **Ostermontag** Familiengottesdienst **10:30 Uhr**
Liturg: Pfarrer Hans-Peter Melzer
19. April **Quasimodogeniti**
Liturgin: Pfarrerin Jutta Beldermann
26. April **Misericordias Domini** Gottesdienst zum Sarepta-Jahresfest
Liturg: Pfarrer Ulf Schlüter